



Sehr geehrte Damen und Herren,

die ESF Plus-Verwaltungsbehörde hat Bilanz gezogen – gebündelt aus den Rückmeldungen der Projektträger/-innen zum nachträglich aufgelegten Programm REACT-EU im Rahmen des Landesprogramms Arbeit 2014 – 2020.

Ein erfreulicher Anteil von zwei Dritteln der Befragten hatte seine Projekterkenntnisse und -erfolge sowie weitergehende Handlungserfordernisse gegenüber der ESF Plus-Verwaltungsbehörde im Rahmen einer schriftlichen Befragung dokumentiert. Gebündelt zu einer Bilanz aus wertvoller Praxisperspektive, enthält diese neben den Einzelnennungen der Projektträger/-innen auch eine Darstellung der übergeordneten Erkenntnisse und schließt mit einem Fazit.

Die Bilanz steht für Sie zum elektronischen Abruf auf den Seiten des Landesprogramms Arbeit 2021 – 2027 im [Webauftritt des Landes](#) bereit.

Die Erkenntnisse aus der Praxisbefragung werden je nach Ausrichtung auch in die Ausgestaltung von zukünftigen Förderinstrumenten des ESF Plus einfließen.

### **Hintergrund**

Der Arbeitsmarkt befindet sich seit einigen Jahren in einem stetigen Wandel. Die zurückliegende Corona-Pandemie hat diesen Wandel und seine damit einhergehenden Handlungsbedarfe nicht nur wie unter einem Brennglas sichtbar gemacht, sondern noch gravierend beschleunigt und verschärft. Dies galt insbesondere für die ESF-Zielgruppen, deren ohnehin schon prekäre Situation durch die damaligen Maßnahmen des Gesundheitsschutzes oder die rasante Digitalisierung von Lern- und Arbeitsprozessen besonders betroffen war.

Auf diese Handlungsbedarfe hat die EU-Kommission schnell reagiert. Mithilfe der Initiative REACT-EU konnte das Landesprogramm Arbeit 2014 – 2020 zügig um Förderaktionen zur Abmilderung der Pandemie-Folgen erweitert werden. Der Abschluss vieler mit REACT-EU-Mitteln geförderter ESF-Projekte liegt erst ein gutes Dreivierteljahr zurück.

Neben dem „Weiterbildungsbonus Pro“ (Förderaktion E2) waren es vor allem die hochqualifizierten Projekte der Förderaktionen E1 „Zielgruppenspezifische Angebote zur Linderung der Folgen der COVID-19-Pandemie“ und E3 „Vorhaben zur Realisierung von Digitalisierungspotenzialen“, die den Teilnehmern/Teilnehmerinnen geholfen haben, besser mit den spezifischen, teils existenziellen Herausforderungen der COVID-19-Pandemie umzugehen und sich für die Zukunft resilienter gegenüber äußeren Einflüssen aufzustellen.

# IB.SH

Ihre Förderbank

## Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.SH)

Zur Helling 5-6  
24143 Kiel

Telefon 0431 9905-0

Fax 0431 9905-3383

 [info\[at\]ib-sh.de](mailto:info[at]ib-sh.de)

### Folgen Sie uns:



**Rechtsform:** Anstalt des öffentlichen Rechts

### Vertretungsberechtigte:

Erk Westermann-Lammers

(Vorsitzender des Vorstandes)

Dr. Michael Adamska (Vorstand)

**Handelsregister:** Amtsgericht Kiel HRA 4310

**UST-ID:** DE227402668

### Aufsichtsbehörden:

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht

Graurheindorfer Straße 108

53117 Bonn

Finanzministerium des Landes Schleswig-Holstein

Düsternbrooker Weg 64

24105 Kiel

## Schleswig-Holstein

Der echte Norden

Diese E-Mail wurde an [\[Name\]](#) gesendet.

Wenn Sie mit uns in Kontakt treten wollen oder diese E-Mails nicht mehr von uns erhalten möchten, klicken Sie einfach auf den entsprechenden Link.

[diese E-Mails abbestellen](#)

[Vollständiges Impressum](#)

[Datenschutz](#)

[Kontakt](#)